

Trace the Face - Online-Suche mit Fotos

Trace the Face ist ein Angebot des internationalen Suchdienstnetzwerks der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) zur Suche nach Familienangehörigen. Mit *Trace the Face* können suchende Angehörige auf der vom IKRK eingerichteten Webseite www.tracetheface.org ihr eigenes Foto veröffentlichen lassen und damit online nach vermissten Familienmitgliedern suchen.

Was wird mit *Trace the Face* bezeichnet?

Trace the Face setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- der weltweit einsehbaren öffentlichen Webseite www.tracetheface.org mit Fotos Suchender für Suchende ab 15 Jahren,
- der passwortgeschützten internen, nur für DRK-Mitarbeiter zugänglichen Webseite mit Fotos Minderjähriger (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) und ihrer suchenden Angehörigen im so genannten Back Office (BO),
- der Möglichkeit zur Erstellung von Foto-Plakaten und Fotobüchern, die durch die teilnehmenden Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sowie die teilnehmenden IKRK-Delegationen weltweit bei Zustimmung der Suchenden zur Suche verwendet werden können,
- der *Trace the Face* – Facebook Seite mit aktuellen Informationen.

Wer kann an *Trace the Face* teilnehmen?

Teilnehmen an *Trace the Face* können:

- a) Suchende, die nach Europa geflohen / migriert sind und den Kontakt zu ihren Familienangehörigen verloren haben und
- b) Suchende, die sich in Herkunfts- oder Transitländern befinden und den Kontakt zu nach Europa geflohenen/ migrierten Familienangehörigen verloren haben.

Außerdem ist Voraussetzung für eine Teilnahme die eigene freie Entscheidung der Suchenden, diese Online-Suchmöglichkeit mit Fotos zu nutzen und die dafür erforderliche datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zu unterzeichnen. Minderjährige bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ihre Angehörigen haben dabei grundsätzlich die Möglichkeit, ihre Fotos ausschließlich im internen, passwortgeschützten und damit nicht öffentlich einsehbaren Bereich einstellen zu lassen.

Wie funktioniert die Suche über www.tracetheface.org?

Ab dem Alter von 15 Jahren können Suchende ihr Foto und die Information, in welchem Verwandtschaftsverhältnis sie zu der gesuchten Person stehen, auf der *Trace the Face*-Webseite veröffentlichen lassen. Über die Suchkriterien Alter, Geschlecht, Herkunftsland und Datum des letzten Kontakts können die Nutzer die Auswahl der angezeigten Fotos eingrenzen. Es ist nicht erkennbar, in welchem Land sich die Suchenden aufhalten.

Über eine Schaltfläche auf der Webseite können Informationen über die gesuchten Familienangehörigen mit Kontaktdaten direkt an die Rotkreuz-/Rothalbmondgesellschaft oder IKRK-Delegation gesandt werden, die das jeweilige Foto der Suchenden auf der Webseite eingestellt hat, ohne dass diese für den Informationsgeber erkennbar ist. Diese Stelle unterrichtet die Suchenden dann über die Kontaktaufnahme.

Zum Schutz der Suchenden vor eventuellen unerwünschten Nachstellungen Dritter besteht daraufhin die Möglichkeit zu überprüfen, ob es sich tatsächlich um die gesuchte Person handelt.

Was sind *Trace the Face*-Fotobücher und -Plakate?

Die Teilnehmenden der Online-Suche mit Fotos können ihr Foto zusätzlich zur Veröffentlichung auf *Trace the Face* für die Suche mit Plakaten oder Fotobüchern zur Verfügung zu stellen. Diese können z.B. von teilnehmenden Rotkreuz-/ Rothalbmondgesellschaften sowie IKRK-Delegationen in den Herkunfts-Communities der Suchenden bei der Suche verwendet werden.

Welche Länder nehmen an *Trace the Face* teil?

28 Suchdienste der europäischen Rotkreuzgesellschaften nehmen mittlerweile an dem im September 2013 initiierten Suchangebot teil. *Trace the Face* wird aber auch außerhalb Europas immer intensiver genutzt: Die IKRK-Delegationen in Senegal, Ägypten und Äthiopien sowie die Rotkreuzgesellschaften von Kenia, Kanada und Australien nehmen bereits an *Trace the Face* teil. Die aktive Teilnahme der Nationalen Rothalbmondgesellschaft des Iran sowie der IKRK-Delegationen in Somalia und Afghanistan befindet sich in Vorbereitung.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen haben derzeit nur entsprechend geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der europäischen Rotkreuzgesellschaften einen passwortgeschützten Zugang zu der internen Webseite von *Trace the Face*.

Die *Trace the Face*-Webseite ist in den Sprachen Englisch, Französisch, Arabisch, Dari, Paschtu, Spanisch und Somali verfügbar. Übersetzungen in weitere Sprachen befinden sich in Vorbereitung.



Allgemeine Hintergrundinformation

Der DRK-Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

Suchdienst ist seit über 150 Jahren eine Kernaufgabe der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und wahrt das humanitäre Recht zu erfahren, wie es den eigenen Angehörigen geht oder was aus ihnen geworden ist. Die humanitären Aufgaben des DRK-Suchdienstes ergeben sich aus den Genfer Abkommen, den Beschlüssen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, dem DRK-Gesetz, aus der Bundessatzung des Deutschen Roten Kreuzes sowie aus einer im Juli 2017 aktualisierten Suchdienstvereinbarung zwischen dem Bundesministerium des Innern und dem DRK. Die Arbeit des DRK-Suchdienstes wird vom Bund institutionell gefördert. Im Rahmen seines internationalen Netzwerks, arbeitet der DRK-Suchdienst mit Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften weltweit und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammen.

An den DRK-Suchdienst-Standorten Hamburg und München sowie deutschlandweit in über 90 Suchdienst-Beratungsstellen in den DRK-Kreisverbänden werden Betroffene in allen Suchdienstangelegenheiten kompetent beraten und betreut.

Mehr Informationen zum DRK-Suchdienst und Newsletter: www.drk-suchdienst.de.

Stand: 01.11.2017